

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 31/32 (1898)
Heft: 26

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wettbewerb für den Neubau einer zweiten reformierten Kirche in der Kirchgemeinde Neumünster-Zürich.

III.

Nachstehend und auf Seite 194 dieser Nummer findet sich die Wiedergabe des mit dem dritten Preise (1000 Fr.) ausgezeichneten Entwurfes Nr. 3 der HH. Architekten O. Pflughard und M. Häfeli in Zürich; Kennzeichen: Vierblättriges Kleeblatt.

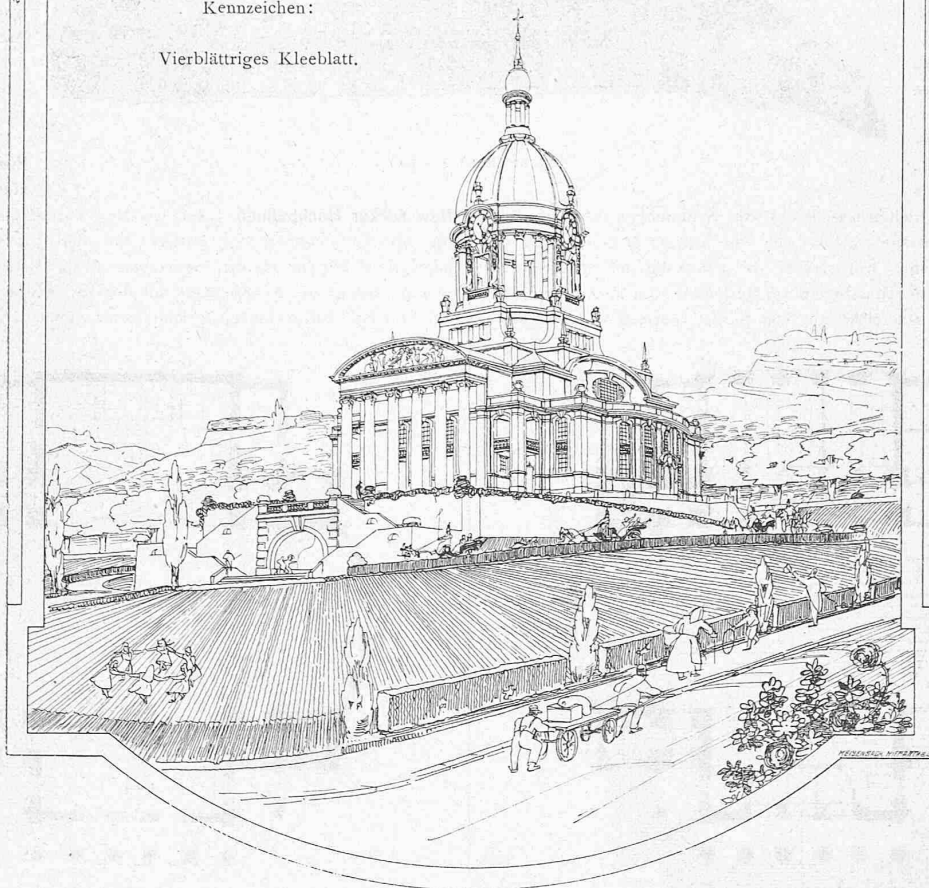
im Saalbau einen festlichen Empfang. Die erste Sitzung eröffnete Geh.-Rat Professor Dr. Slaby-Charlottenburg mit einem Rückblick auf das fünfjährige Bestehen des Verbandes. Er konnte darauf hinweisen, dass Deutschland auf dem Gebiete der Elektrotechnik mit an der Spitze stehe, und dass der Verband durch seine Gutachten auch seitens der Behörden Beachtung und Anerkennung gefunden habe. Dem vom Generalsekretär G. Kapp erstatteten Jahresberichte ist zu entnehmen, dass die Mitgliederzahl des Verbandes im Vorjahr um 291 auf 2112 gestiegen ist und dass er auch im abgelaufenen Jahre vielfach um Gutachten angegangen wurde. Anlässlich des Umstandes, dass in einer Zuckerraffinerie zu Oschersleben vier Todesfälle durch Berührung elektrischer Leitungen mit niedriger Spannung vorgekommen sind, hat der preussische Handelsminister eine

Wettbewerb für eine zweite reformierte Kirche in Neumünster-Zürich.

III. Preis. Entwurf Nr. 3 von O. Pflughard und M. Häfeli in Zürich.

Kennzeichen:

Vierblättriges Kleeblatt.



Miscellanea.

Die VI. Jahresversammlung des Verbandes deutscher Elektrotechniker wurde vom 2.—5. Juni in Frankfurt a. M. unter reger Beteiligung auswärtiger Teilnehmer abgehalten. Am ersten Tage wurden in Ausschusssitzungen die Beratungsgegenstände vorbereitet, und am Abend veranstaltete die Frankfurter Elektrotechnische Gesellschaft ihren Gästen

Durchsicht und Ergänzung der vom Verbande aufgestellten und von den meisten Regierungen angenommenen Sicherheitsvorschriften gewünscht, und der betreffende Ausschuss wird deshalb beauftragt, einen Nachtrag für sogenannte «schwierige Betriebe» auszuarbeiten. Für Lichtmessung bei Glühlampen und für Normalgewinde wurden bestimmte Vorschriften aufgestellt. Ausserdem wurde die Einsetzung eines wirtschaftlichen Ausschusses von 21 Mitgliedern beschlossen, der die Handelsverträge durch Aufstellung

genauer Warenverzeichnisse vorbereiten, Eingaben an die Behörden machen und namentlich auch Angriffe des Auslandes auf die deutsche Industrie zurückweisen soll. Daran schloss sich eine Reihe von Vorträgen. Dr. R. Haas befüwortete, dass den grossen Elektrizitätswerken das Enteignungsrecht verliehen werde. Bei dieser Gelegenheit wurde auch der Erwartung Ausdruck gegeben, dass die Entwendung von Elektrizität als strafbar erklärt werden möge. J. Berliner führte ein verbessertes

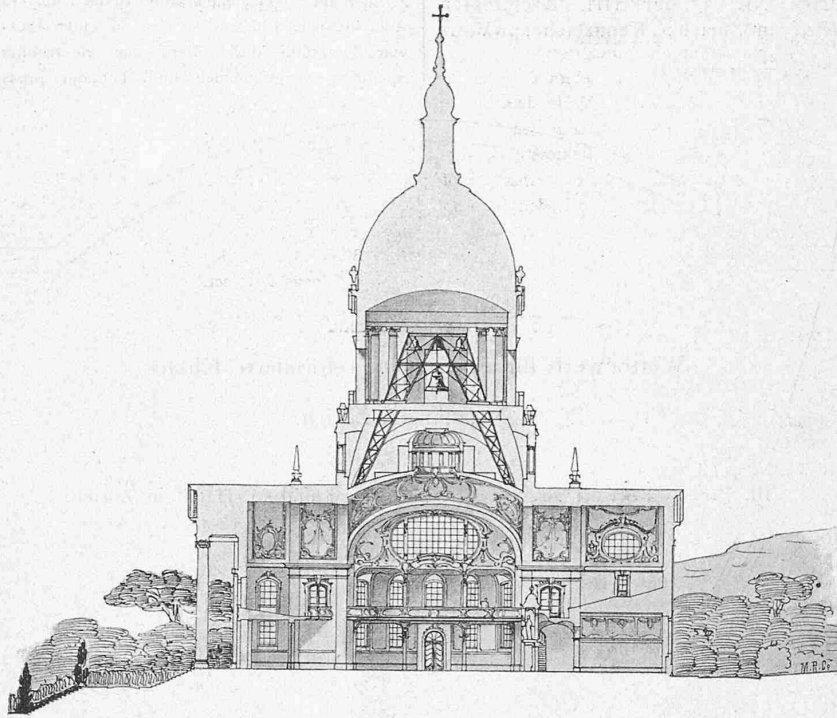
Grammophon von E. Berliner in Washington vor, Professor Dr. Aron Elektrizitätszähler für Accumulatorenbetrieb, Dr. Bruger einen direkt zeigenden Phasenmesser, J. Görner einen Apparat zur gleichzeitigen Anzeige von Synchronismus und Gleichphasigkeit, und Dr. C. Höpfner teilte mit, dass es ihm gelungen sei, reine Metalle unmittelbar aus ihren Erzen im grossen auf elektrolytischem Wege zu gewinnen, was einen wesentlich geringern Aufwand an Kohle erfordert. Weitere Vorträge hielten: Prof. Du Bois über elektromagnetische und mechanische Schirmwirkung, Obering. R. Hundhausen über neuere Installationsmaterialien nach den Normalien und Sicherheitsvorschriften des V. d. E., Dr. Passavant über Sicherungen der Allg. Elektrizitäts-Gesellschaft für Spannungen bis 250 Volt; an letztere beiden Vorträge schloss sich eine längere Diskussion, in der übereinstimmend anerkannt wurde, dass die Erhöhung der Spannung erhebliche Erweiterungen der Massregeln zur Verhütung von Feuersgefahr bedingen. Dr. Kallmann, Stadtelektriker von Berlin, besprach ein Isolations-

Kohle getreten ist, Dr. M. Levy gab eine Uebersicht über die Fortschritte der Röntgentechnik, zunächst die Theorie berührend. Nach den neueren Anschauungen seien die Röntgenstrahlen eine Bewegungserscheinung von Uratomen, aus denen nach den derzeitigen Hypothesen alle Körper zusammengesetzt sind. Die Geschwindigkeit der Bewegung wurde auf

450—6000 m in der Sekunde bestimmt. Der Redner erörterte dann die Fortschritte in der Einrichtung der Apparate und zeigte einen bequem angeordneten, transportablen Apparat vor, der selbst von Nichtfachleuten benutzt werden kann. Von den neueren Anwendungen erwähnte der Vortragende die Unterscheidung von echten und falschen Diamanten, sowie die Untersuchung von Genussmitteln, Kaffee, Thee u. s. w. Aus den Ersatzwahlen für den Vorstand gingen hervor die Mitglieder: HH. Rathenau in Berlin, Kohlrausch in Hannover und Ulbrichs in Dresden. Zum Vorsitzenden für die nächste zweijährige Amtsperiode wurde Herr *Wilhelm von Siemens* gewählt. Die nächstjährige Versammlung soll in Hannover stattfinden.

Wettbewerb für eine zweite reformierte Kirche in Neumünster-Zürich.

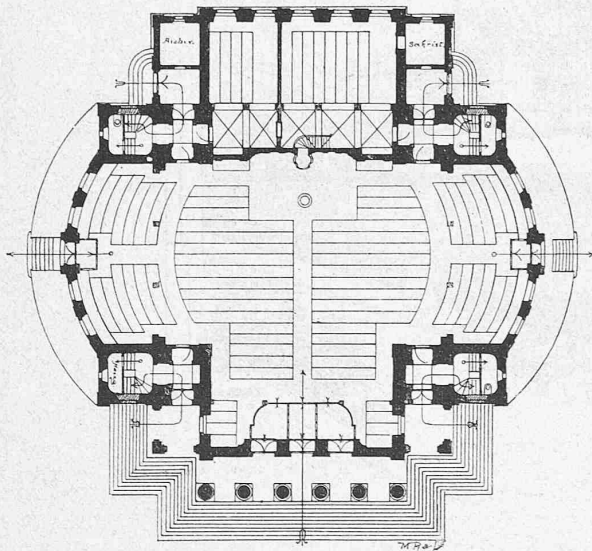
II. Preis. Entwurf Nr. 3 von *O. Pflighard* und *M. Häfeli* in Zürich.



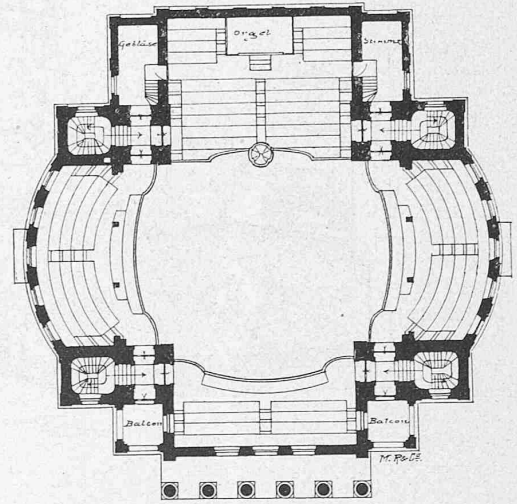
Querschnitt 1 : 500.

Versuche mit einer Pressluftlokomotive System Hardie auf den

New-Yorker Hochbahnen. Auf den New-Yorker Hochbahnen wurde für die Strecke zwischen der Battery und der 59. Strasse eine Pressluftlokomotive, System Hardie, versuchsweise in Betrieb genommen, deren Bauart eine grosse Aehnlichkeit mit dem System Mekarski*) aufweist. Um die Pressluft aufzunehmen, welche unter einem Drucke von 170 Atm.



Erdgeschoss-Grundriss 1 : 500.



Emporen-Grundriss 1 : 500.

Kontrollsystem zur direkten Anzeige von Stromentweichungen; Dr. M. Breslauer machte Bemerkungen zur Fassung der Induktionsgesetze, Dr. Th. Weil führte ein neues System von Bogenlampen vor, bei dem an Stelle des Uhrwerks eine elektrische Nachschiebevorrichtung zur Bewegung der

steht, dienen 32 Mannesmann-Rohre von 5,1 m³ Gesamthalt. Bevor nun die Luft in die Arbeitszylinder der Maschine gelangt, durchstreicht sie ein Druckminderungsventil, welches ihre Pressung von 170 auf 10 bis 15 Atm. ermässigt, um sodann einen unter dem Führerstand angeordneten, mittels eines kleinen Feuers erwärmten Warmwasserbehälter zu passieren. Bei

*) S. Bd. XVI. S. 154, 160.